
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00428190 2





Silberne Gefäße und Kleinkunst

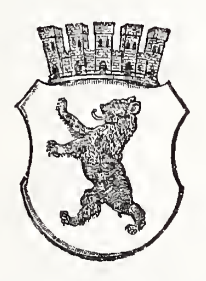
des XVI. bis XVIII. Jahrhunderts

aus dem

Nachlaß eines Wiener Sammlers

Ausstellung: Sonnabend, den 1. bis Montag,
den 3. November 1913, von 10 bis 2 Uhr

Versteigerung: Donnerstag, den
6. November 1913, vorm. 11 Uhr



Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

Berlin W 35, Potsdamer Straße 122a-b

Katalog mit 12 Lichtdrucktafeln 3 Mark

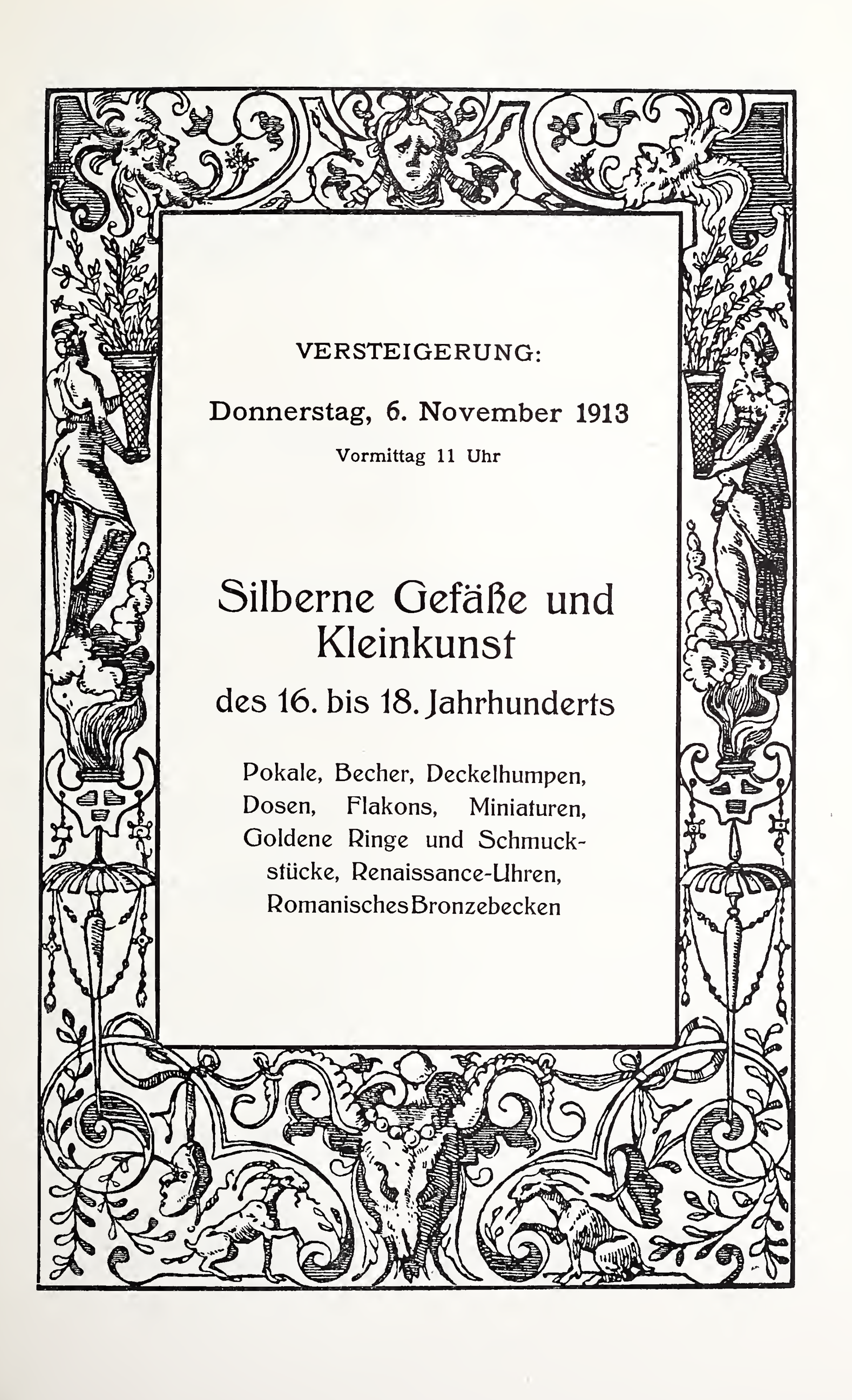
1692

Verkaufs-Bedingungen.

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.
2. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden, und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen sind angegcben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
3. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
4. Gesteigert wird mindestens um 1 Mk., über 100 Mk. um 5 Mk. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
5. Zur Zuschlagssumme wird ein Aufgeld von 5% vom Käufer erhoben.
6. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
7. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)
8. Ausschließlicher Gerichtsstand: Amts- oder Landgericht I, Berlin.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Telegr.-Adresse: Kunstauction Lepke Berlin.



VERSTEIGERUNG:

Donnerstag, 6. November 1913

Vormittag 11 Uhr

Silberne Gefäße und Kleinkunst

des 16. bis 18. Jahrhunderts

Pokale, Becher, Deckelhumpen, Dosen, Flakons, Miniaturen, Goldene Ringe und Schmuckstücke, Renaissance-Uhren, Romanisches Bronzebecken





1. **SILBERNER LÖFFEL.** Stiel mit Muschelverzierung.
   Nürnberger Beschau. Unleserliche Meistermarke. 17. Jahrh. Lg. 19 cm. Gew. 45 g.

2. **GOLDENER, OVALER MEDAILLONRAHMEN** mit Rubinen auf blattförmigen Verzierungen besetzt.
   18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

3. **KLEINE, SILBERVERGOLDETE BROSCHE** in Form einer Krone, besetzt mit 17 Straßsteinen, 2 Rubinen, 1 schwarzen Diamanten.
   18. Jahrh.

4. **KLEINER, SILBERNER LÖFFEL,** auf dem kurzen Stiel Relieffigürchen.
   Unleserliche Beschau, um 1600. Lg. 9,2 cm.

5. **VERGOLDETER LÖFFEL** mit breiter Laffe und kurzem Stiel.
   17.—18. Jahrh. Lg. 12,5 cm.

6. **KLEINER, SILBERNER LÖFFEL** mit runder Laffe und verziertem Stiel.
   Lg. 11 cm.

7. **SILBERNER SIEGELRING** mit Blattornamenten, emaillierte Platte mit Buchstaben N. E. O. V. 1778 auf grünem Email.
   18. Jahrh.

8. **SILBERVERGOLDETES, OVALES SCHÄLCHEN** auf zwei Klauenfüßen. Eingraviert: Herkules in antiker Kriegertracht, den Zerberus bekämpfend.
   Anfang 17. Jahrh. H. 2,5 cm, Lg. 6,5 cm.

9. **OVALES, SILBERNES MEDAILLON,** dicht besetzt mit Straßsteinen. Oben Schleife.
   18. Jahrh. Lg. 5,7 cm.

10. **MINIATUR AUF ELFENBEIN,** Brustbild einer jungen Dame in Louis-seize-Tracht, silbervergoldeter Rahmen mit Krone, dicht besetzt mit kleinen Edelsteinen. In Medaillon.
    Zweite Hälfte 18. Jahrh. Gr. 4×6 cm.

11. **SILBERNER LÖFFEL,** kantiger Stiel mit eingravierter, mauresker Blattranke, profiliertem Knauf, eingraviertem Wappen auf der Rückseite der breiten Laffe.
    Wiener Beschau. Meistermarke: V. F. (ligiert). Vergl. Rosenberg 5113. Zweite Hälfte 16. Jahrh. Lg. 14,5 cm. Gew. 40 g.

12. **KLEINER, SILBERVERGOLDETER BUCKELKELCH,** gewölbte Fußplatte, Balusterschaft, glockenförmiger Kelch, mit stark aufgetriebenen Buckeln. Am Fuß und Ablauf ausgezacktes Blattwerk.
Nürnberger Beschau. Meistermarke: F. H. (ligiert) = Friedrich Hillebrandt, Meister 1580, starb 1608. Vergl. Rosenberg 3136 ff. Ende 16. Jahrh. H. 13,5 cm. Gew. 95 g.

13. **ZWEI GOLDENE RINGE,** besetzt mit Rubinen, Brillanten, Smaragden.
18. Jahrh.

14. **GOLDENER RING** mit bunten Emailauflagen und fünf Brillanten.
18. Jahrh.

15. **GOLDENER RING** mit Miniaturbrustbild Friedrichs des Großen.
18. Jahrh.

16. **VIERECKIGE SCHILDPATTDOSE** mit erhabener Schnitzerei: Auf dem Deckel Diana und Aktäon, auf den Seiten Entführung der Europa, Taten des Herkules usw. Vergoldete Montierung.
Mitte 18. Jahrh. H. 3,2 cm, B. 5,5 cm, Lg. 8 cm.

17. **GOLDENER KRAYON** mit Malachitknauf in Form eines Affenkopfes, Brillantsplitter als Augen.
18. Jahrh. Lg. 9 cm.

18. **GOLDENE LOUIS-XVI-UHR,** im Deckel Emailbild: Frau, mit Kindchen in der Wiege. Werk bezeichnet: L'Epine.
Französisch, Ende 18. Jahrh. *Abb. Taf. 11*

19. **GRÜNES SCHLANGENHAUT-MEDAILLON,** oval, mit zwei Elfenbeinminiaturen eines jungen Mannes und einer jungen Dame in der Tracht vom Anfang des 19. Jahrhunderts.
Gr. 4,5×5,2 cm.

20. **RUNDE GLASDOSE** mit silbergetriebenem Deckel (innen vergoldet). Figürliche Darstellung: Die Waffen des Achill.
18. Jahrh. Durchm. 7 cm. Silbergew. 35 g.

21. **MINIATUR** auf Elfenbein: Brustbild einer jungen Dame in weißem Empirekleid mit rotem Überwurf. In Bronzemedaillon, auf dessen Rückseite Papierbildchen mit Lamm Gottes.
Um 1800. Durchm. 4×5 cm.

22. **VIERECKIGE, VERGOLDETE BRONZEPLAKETTE,** getrieben, mit Figur der Minerva.
Mitte 18. Jahrh. H. 5,2 cm, B. 4,2 cm.

23-24. **ZWEI MASERHOLZBECHER** mit silbervergoldeter Montierung. Konische Form, Fußreif und umgebogener Lippenrand mit Lilienborte, vorn aufgeheftet bayerisches Wappen mit Kurhut in Palmwedel und Akanthusumrahmung.
Um 1690. H. 9,3 cm.

25. **ANHÄNGER** mit Elfenbeinrelief: Maria, das Kind anbetend, umrahmt von blauweißem Gold-Emailreif.
17. Jahrh. H. 6 cm, B. 4,7 cm.

26. **DUNKELBRAUNPOLIERTER MASERHOLZPOKAL** mit silbervergoldeten Beschlägen am Fuß- und Lippenrand. Letzterer graviert mit Blattwellenranke, durch die Hund und Hasen springen.
Deutsch, 16. Jahrh. H. 19 cm. *Abb. Taf. 2*

27. **FÄCHER,** Pergamentblatt, mit Liebespaar in waldiger Landschaft und Rocaillenbordüren, in Violett und Grün, durchbrochenes Elfenbeingestell, bemalt mit bunten Blumen.
Um 1750. Lg. 20,5 cm.

28. **ELFENBEINFÄCHER,** bemalt mit staffierter Hafenlandschaft und bunten Blumenbordüren, zum Teil auf Goldgrund.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Lg. 15 cm.

29. **SILBERGETRIEBENER, VERGOLDETER DOPPELBECHER** in Form eines Fäßchens.
Nürnberger Beschau. Meistermarke: C. F. (ligiert) und unleserliche (heraldische?) dritte Marke, ähnlich Rosenberg 3103. Um 1600. H. 10,2 cm. Gew. 80 g. *Abb. Taf. 6*

30. **MINIATUR AUF ELFENBEIN:** Dame mit gepudertem Haar, in dekolletierter Spitzentaille. In durchbrochenem, edelsteinbesetztem, silbernem Medaillon.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Gr. 3,6×4,6 cm.

31. **KLEINES RUNDES BRONZEGEFÄSS,** (Tintenfaß) auf drei Füßen in Form von Frauenköpfen, mit Behangmotiven. Halbkugelige Leibung mit drei flachen Blattabdrücken und Randbordüre, die abwechselnd aus Ochsenköpfen und den Buchstaben M, B, F, S, D gebildet ist.
Padua, 16. Jahrh. H. 5,3 cm, Durchm. 7 cm.

32. **GELBER MASERHOLZBECHER** mit silbervergoldeter Montierung, Fußreif, auf drei Cherubim, Lippenrand mit gravierter Blattwellenranke.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrh. H. 11 cm. *Abb. Taf. 6*

33. **OVALE, SILBERGETRIEBENE DECKELDOSE** mit hochgetriebenen Blütenranken.
Augsburger Beschau. Meisterzeichen: Kreuz zwischen C. und I., abgebildet bei Rosenberg 383. Ende 17. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 10 cm. Gew. 160 g.

34. **OVALE MINIATUR** auf Elfenbein: Dame in Spätbiedermeiertracht. Große Spitzenhaube mit rosa Schleifen, schwarzes Kleid mit Spitzenkragen.
Um 1840. Gr. 7,5×9 cm. Bronzereif. *Abb. Taf. 11*

35. **CHELSEAFLAKON,** Knabe mit Ziegenbock am traubenbelegenen Baumstamm. Goldener Stöpsel, mit Rubinen besetzt, als Fußplatte Spiegel.
18. Jahrh. H. 7 cm. *Abb. Taf. 11*

36. **MEISSENER NADELBÜCHSE,** zylindrische Form, mit schwach reliefierten Rocaillen und farbig gemalten Watteauszenen.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Lg. 8,5 cm. *Abb. Taf. 11*

37. **MEISSENER FLAKON** mit vergoldeter Montierung, geschweifte Form. Korbgeflecht, zitronengelber Fond mit Vierpaßreserven, in denen staffierte Miniatur-Flußlandschaften.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Lg. 6,5 cm. *Abb. Taf. 11*

38. **SILBERNER, TEILWEISE VERGOLDETER ANHÄNGER**, Rankenornament an Schleife, besetzt mit Rosen und Rubinen.
18. Jahrh. Lg. 5,3 cm, B. 4 cm. *Abb. Taf. 12*

39. **SILBERVERGOLDETER LÖFFEL**, Stiel in Form eines Astes, der in einen Drachenkopf übergeht. Maske am Ansatz der ovalen Laffe, in die auf der Rückseite Rollwerkornamente graviert sind.
Am Stiel Schild mit Hausmarke, Initialen N. G. und Jahreszahl 1645. Eingestempelt W. und F. Beschau: Schild mit drei Querbalken, ähnlich Rosenberg 5218 = Neusohl in Ungarn. Meistermarke: I. B., dazwischen aus dem Kreuz entwickelte Hausmarke. Erste Hälfte 17. Jahrh. Lg. 17 cm. Gew. 60 g.

40. **OVALER, GOLDEMAILLIERTER ANHÄNGER** mit schwarzweißem Schachbrettmuster.
18. Jahrh. Gr. 2,5×4 cm. *Abb. Taf. 12*

41. **MINIATURANHÄNGER:** Bunter Vogel in Goldemail, Rubin im Schnabel.
18. Jahrh. Lg. 1,5 cm. *Abb. Taf. 12*

42. **OVALER, GOLDENER ANHÄNGER** mit Relieffigur des heiligen Nepomuk auf der Brücke, mit drei Rubinen.
18. Jahrh. Lg. 3,8 cm. *Abb. Taf. 12*

43. **MEDAILLENMODELL** aus Kehlheimer Stein: Wappen des Deutschritterordens. Rund, in der Mitte das Wappenschild, umlaufend die Inschrift: ADMINISTRATOR : DES · HOHENMEISTER : AMPTS.
16. Jahrh. Durchm. 2,2 cm. *Abb. Taf. 12*

44. **GOLDENER RING** mit schwarzen und weißen Emailauflagen und antiker Gemme: Kriegerfigur.
Französisch, 18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

45. **DESGLEICHEN** mit durchbrochen herzförmigem Aufsatz, besetzt mit Brillanten, Rubinen, Smaragden.
18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

46. **GOLDENES CARNET DE BAL**, geschnitten, mit dünnen Strickbordüren, violettem Grund (Folie) und ovalen Emailmedaillons. a) Putto mit Kranz und Fahne, Umschrift: „à la plus vertueuse." b) Stilleben aus Fahnen, Bogen Köcher usw. Am Deckel in geschnittener Empirekartusche: „Souvenir d'amitié."
Französisch, Ende 18. Jahrh. Lg. 8 cm. *Abb. Taf. 10*

47. **SILBERVERGOLDETER ANHÄNGER** mit schwarzem Email und fünf größeren sowie zahlreichen kleineren Brillantrosen besetzt.
18. Jahrh. Lg. 4 cm. *Abb. Taf. 12*

48. **GOLDENER RENAISSANCERING** mit rot unterlegtem Tafelstein in reich verziertem Kasten mit Emailauflagen.
16. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

49. **DESGLEICHEN**, ähnlich. *Abb. Taf. 12*

50. **SILBERVERGOLDETER SCHMUCK**, bestehend aus Brosche mit Anhänger und zwei Ohrringen, besetzt mit zahlreichen Smaragden und Diamanten.
Französisch, erste Hälfte 18. Jahrh. In altem Lederetui. *Abb. Taf. 10*

51. **SILBERGETRIEBENER DECKELNAPF** (Wochensuppenschüssel), vergoldet. Kurzer, glatter Ringfuß, die bauchige Leibung und die flache Deckelwölbung mit hochgetriebenen Blütenranken auf gehämmertem Grunde. Zwei flache, gegossene Griffe in Form flachreliefierter Blumensträuße. Als Deckelknauf Kugel auf gezacktem Blattwerk.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen: R. R. = Reinhold Riel. (Meister um 1641, gest. nach 1686.) Vergl. Rosenberg 3224. H. 12 cm. Gew. 260 g. *Abb. Taf. 6*

52. **KLEINER, SILBERGETRIEBENER BECHER** mit Teilvergoldung. Sechspassige Form mit flachgetriebenen Kartuschen im frühen Ohrmuschelstil. Im Boden eingelassen Münze mit Porträt und vier Wappen: Fridericus, Georgius, Johannes. Auf der Rückseite Doppelporträt und vier Wappen; Umschrift: Monet . Argen . Ducum . Saxon.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen: H. F. (ligiert). Um 1620—1630. H. 6,2 cm. Gew. 90 g. *Abb. Taf. 6*

53. **SILBERVERGOLDETER BECHER,** passiger und gebuckelter Fuß, gewulsteter, bauchiger Ablauf, unterhalb des Lippenrandes vier aufgeheftete Medaillons mit Köpfchen in eingravierter Laub- und Bandelwerkbordüre.
Beschaumarke: Blühende Staude, ähnlich Rosenberg 2140. Meisterzeichen: T. K. Anfang 18. Jahrh. H. 11,6 cm. Gew. 200 g. *Abb. Taf. 2*

54. **SILBERGETRIEBENE, VERGOLDETE DECKELDOSE,** ovale, godronierte Form, mit hochgetriebenen Rocailleornamenten, die mit kleinen Blüten und Vögeln durchsetzt sind.
Augsburger Beschau mit dem Jahresbuchstaben M = 1755—1757. Vergl. Rosenberg 197. Meisterzeichen: C. K. M. (auf dem Boden) und Rs. (am Rande). H. 8 cm, Durchm. 12,5 cm. Gew. 245 g. *Abb. Taf. 6*

55. **DESGLEICHEN,** ebenso, mit denselben Marken.
Gew. 245 g.

56. **GOLDENER RING** mit Blütenstrauß, besetzt mit Brillanten, Smaragden, Rubinen.
18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

57. **DESGLEICHEN** mit Tafelbrillant, in weiß emailliertem Kasten.
17. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

58. **DESGLEICHEN** mit Rose, Stege in Blütenform, emailliert.
17.—18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

59. **SCHLANKER, SILBERGETRIEBENER BECHER** mit Teilvergoldung. Konische Form mit verbreitertem Stand und Lippenrand. Fußteil durch profilierten Ring abgesetzt, mit Jagdszene. Unter dem glatten Lippenrand breite Bordüre aus flachem Knorpelwerk.
Deutsch, Anfang 17. Jahrh. Unleserliche Marke, anscheinend C. S. oder G. S. in gekröntem Schild. H. 12 cm. Gew. 95 g. *Abb. Taf. 6*

60. **SILBERGETRIEBENER DECKELHUMPEN** mit Teilvergoldung. In senkrechten Reihen gebuckelt, durch Horizontalrillen gegliedert. Als Deckelkrönung nackter Putto, in der Rechten einen Vogel, die Linke auf einen Schild gestützt.
Augsburger Beschau. Meisterzeichen der Familie Grill (Storch). Vergl. Rosenberg 296. Daneben eingestempelt: C. A. Erste Hälfte 17. Jahrh. H. 15,4 cm. Gew. 315 g. *Abb. Taf. 5*

61. **KLEINER, SILBERGETRIEBENER DECKELHUMPEN** mit Teilvergoldung. Gedrungene, zylindrische Leibung auf verbreitertem, profiliertem Stand, flach gewölbter Deckel, ?-förmiger Henkel. Als Daumenruhe Putto. Auf der Leibung flachgetriebene Cherubim zwischen Balustern, die durch Tuchgehänge verbunden sind. Rollwerkähnliche Mauresken auf Fußreif und Deckel.
Beschauzeichen: W. = Breslau. Meisterzeichen: A. V. (ligiert). Um 1600. Deckelknauf ersetzt durch glatte, gewulstete Platte mit eiförmigem Knopf. An der Befestigungsstelle innen Marke C. D. (des Restaurators). H. 11 cm. Gew. 370 g. *Abb. Taf. 5*

62. **KLEINER, SILBERNER HAUFFEBECHER** mit Teilvergoldung. Gedrungener Fuß auf drei kleinen Früchten mit spiraligen Stengeln, konische Leibung mit profilierten Reifen, unterhalb des Lippenrandes eingraviert drei Medaillons mit Profilköpfchen. (Nachahmung eingelassener Münzen: a) MAXIMILIAN . G . RO . HUN . BO . REX. 1570. b) GOT . WELS . ALSO . HABEN . DAS . ZERGEET . ALLES. c) FERDINAND . GRO . BOEMIE . HUNG . REX. 1570. Zwischen den Medaillons Maureskenzwickel, am Lippenrand Maureskenhorizontalband und Schild mit Initialen M P und einer aus denselben Buchstaben mit Pfeil gebildeten Hausmarke.
Unleserliche Beschau, Mitte 16. Jahrh. H. 8,8 cm. Gew. 130 g. *Abb. Taf. 6*

63. **PULVERFLASCHE AUS MASERHOLZ,** mit teils silber-, teils bronzevergoldeten Beschlägen; reich graviert mit dichten Maureskenornamenten bzw. zwei Frauengestalten (Judith und Figur mit Kreuz und Wappenschild.) An den Breitseiten Löwenmasken.
Deutsch, 16. Jahrh. H. 15 cm. *Abb. Taf. 9*

64. **OVALE, EISENGESCHNITTENE DOSE.** Im Deckel Schäfertanz: drei Damen und ein Kavalier in der Tracht des beginnenden 18. Jahrhunderts. Schwarzes Flachrelief auf goldenem Grunde. Auf der Unterseite eingraviert: Apollo im Sonnenwagen, ein Mädchen entführend.
Um 1700. Lg. 6,8 cm. *Abb. Taf. 8*

65. **GOLDEMAIL-NADELBÜCHSE,** dunkelblau, mit zierlichen Louis-XVI-Bordüren.
Französisch, Ende 18. Jahrh. Lg. 10,6 cm. *Abb. Taf. 11*

66. **RUNDE, DUNKELBLAUE SEVRESDOSE** mit weißem Reliefbrustbild eines Herrn in Zopfperücke. Goldene Quatrecouleurmontierung: Louis-XVI-Girlande.
Paris, unleserliche Beschau. Ende 18. Jahrh. H. 2,3 cm, Durchm. 6 cm. *Abb. Taf. 11*

67. **SILBERGETRIEBENER POKAL** mit Teilvergoldung. Glockenförmige Fußplatte mit tiefer Kehlung, balusterförmiger, kurzer Schaft, mit Köpfchen und Rollwerk, hohe, zylindrische Kuppa mit schwach verbreitertem Lippenrand, um den eine gravierte Akanthuswellenranke läuft. Fuß und Kuppa ganz überzogen mit schwach aufgetriebenem symmetrischen Beschlagwerk, dessen Zwischenräume Obstbüschel und Blüten füllen. Am Ablauf eingravierte Buchstaben: H. SHW. und B. SHW.
Beschau: Vergl. Rosenberg 3666, der dies Zeichen versuchsweise nach Tübingen setzt. Meisterzeichen: I. B. in Schild. Um 1580—1590. H. 22 cm. Gew. 200 g. *Abb. Taf. 2*

68. **KLEINER, SILBERVERGOLDETER DECKELHUMPEN,** konische Form, mit verbreitertem Stand und schwach gewölbtem Deckel. ?-förmiger Henkel mit Frauenoberleib. Als Deckelknauf eiförmige Vase. Leibung ganz überzogen mit flachreliefiertem, dichtem Maureskenwerk in Flötners Art. Deckelwölbung mit gravierten Maureskenranken.
Augsburger Beschau. Meistermarke: H. B. (ligiert). Vergl. Rosenberg 247. Zweite Hälfte 16. Jahrh. H. 13 cm. Gew. 340 g. *Abb. Taf. 5*

69. **RUNDE GOLDEMAILDOSE,** Louis XVI. Dunkelblauer Fond, Perlbordüre.
Französisch, Ende 18. Jahrh. Durchm. 5 cm. *Abb. Taf. 8*

70. **STICKSCHERE** in Schildpattetui mit eingelegten, goldenen Akanthusornamenten.
Französisch, Anfang 18. Jahrh. Lg. 9 cm. *Abb. Taf. 10*

71. **OVALE, FRANZÖSISCHE UHR,** vergoldete Bronze. Schutzdeckel und Rückseite graviert mit dichtem Mauresken- und Rollwerk.
Ende 16. Jahrh. Lg. 6 cm, B. 4 cm. *Abb. Taf. 8*

72. **SILBERVERGOLDETER POKAL,** Schifform. Ovale, hochgewölbte Fußplatte, schwach getrieben mit Wellenmuster und Delphinen. Schaft aus dünnlinigen Voluten, schiffchenförmige Kuppa mit gravierter Blattwellenrandbordüre. Am Heck des Schiffes Rollwerkvoluten, auf dem Sitzbrettchen fahnenschwingendes Frauenfigürchen.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen: C. B. (ligiert) = Caspar Beutmüller d. J. Vergl. Rosenberg 3196. Um 1615. H. 21,5 cm. Gew. 215 g. *Abb. Taf. 2*

73. **VIERECKIGE DOSE** aus chinesischem Goldjaspis. Goldene Montierung, besetzt mit Smaragden, Brillanten, Saphiren und Rubinen.
Französisch, 18. Jahrh. H. 3,5 cm, B. 3 cm, Lg. 7 cm. *Abb. Taf. 8*

74. **GOLDENER RING,** geschnitten, mit Rollwerkornamenten (ohne Stein).
Ende 16. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

75. **GOLDENES CARNET DE BAL,** à quatre couleurs, geschnitten und graviert mit Blattbordüren; auf jeder Seite ein ovales Medaillon (für Miniaturen), darüber: „Souvenir d'amitié".
Französisch, Ende 18. Jahrh. Meistermarke: M. M. L. 8,3 cm. *Abb. Taf. 10*

76. **GOLDENER RING** mit Tafelbrillant in großem Kasten mit schwarzen Emailauflagen.
Deutsch, 16. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

77. **SILBERGETRIEBENER POKAL** mit Teilvergoldung. Die gewölbte Fußplatte ebenso wie die blütenförmige Kuppa mit hochgetriebenen Blütenranken bedeckt. Trägerfigur in Gestalt eines Kavaliers mit langen Locken in flämischer Tracht vom Ende des 17. Jahrhunderts, in der Rechten einen Stab, die Linke auf die Brust haltend. Oberhalb der Fußplatte eingraviert: Benedikt Fischbach. Um die Einziehung der Kuppa eingraviert unleserliche Umschrift.
Beschau- und Meisterzeichen (anscheinend Hausmarke) nicht zu entziffern. Um 1680. H. 28 cm. Gew. 315 g. *Abb. Taf. 3*

78. **GOLDENER ANHÄNGER** mit ovalem Bergkristall, besetzt mit Brillanten.
18. Jahrh. Gr. 2,6×4 cm. *Abb. Taf. 12*

79. **ACHTECKIGES, SILBERVERGOLDETES SCHMUCKKÄSTCHEN** mit reichen Filigran- und bunten Emailauflagen, auf vier Klauenfüßen (deren einer fehlt). Deckelknauf in Form einer Rosette, die Kanten belegt mit dünnen Strickwulsten. Alle Flächen überzogen mit aus Weinreben entwickeltem Filigranornament, in das die mauresken, emaillierten Teile eingefügt sind.
Nürnberger Beschau. Schwer lesbare Meistermarke, die mit Rosenberg 3154 identisch sein könnte = Hannss Beutmüller. Meister 1588, gest. 1622. Ende 16. Jahrh. H. 9 cm, B. 10 cm, Lg. 14 cm. Gew. 460 g. *Abb. Taf. 6*

80. **ROMANISCHES BRONZEBECKEN** mit Grubenschmelz und Vergoldungsspuren. In der Kehlung Bordüre von eingravierten, streng stilisierten Blattrankenornamenten, die mit Engelshalbfiguren in Rundmedaillons abwechseln. Im schwach aufgetriebenen Spiegel: Verkündigung auf dunkelblauem Emailgrund mit schwachen, bunten Einschlägen. Auf dem schmalen, abstehenden Rand vergoldetes Wellenband, dessen Zwickel mit türkisblauem bzw. dunkelblauem Email ausgefüllt sind. An der einen Seite Ausguß in Form eines gehörnten Tierkopfes mit dunkelblauen Glasperlen als Augen.
Limoges, 12. Jahrh. Durchm. 24 cm. *Abb. Taf. 7*

81. **KLEINER, SILBERVERGOLDETER DECKELHUMPEN,** konische Form, mit verbreitertem Stand und schwach gewölbtem Deckel. ?-förmiger Henkel mit Frauenoberleib. In der Kehlung des Fußreifs Diamantquaderborte; die Leibung und Deckelwölbung ganz überzogen mit schwach reliefiertem Beschlagwerk, dessen Kartuschen mit Masken und Obstbüscheln ausgefüllt sind. An Stelle des Deckelknaufs eingelassen ein Glasplättchen, darunter ein Wappenschild mit den Initialen M F und Jahreszahl 1584.
Augsburger Beschau (?). Meistermarke: S. Um 1580. H. 11 cm. Gew. 265 g.
Abb. Taf. 5

82. **SILBERVERGOLDETER BUCKELPOKAL** mit Deckel. Glockenförmiger, stark gebuckelter Fuß, Balusterschaft mit Volutenansätzen, in der Mitte stark eingezogene Kuppa, oben und unten mit je sechs halbkugeligen Buckeln, Deckelwölbung ebenfalls mit sechs Buckeln und zierlich geschnittenem Blütenstrauß. Die Zwischenräume zwischen den Buckeln teils graviert und gepunzt, teils mit flachen, knorpeligen Beschlagornamenten belegt.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen des Jeremias Ritter. Vergl. Rosenberg 3188. Um 1630. H. 37 cm. Gew. 370 g.
Abb. Taf. 3

83. **KLEINER, SILBERVERGOLDETER DECKELHUMPEN,** konische Form, mit verbreitertem Stand und mittlerem Horizontalreif. Gewölbter Deckel, ?-förmiger Henkel mit Frauenoberkörper und Faunsmaske. Als Daumenruhe Bacchusknäbchen, als Deckelknauf Satyrfigürchen. Ganz überzogen mit dichtem, sehr flach gehaltenem Maureskengeschlinge nach Flötners Art.
Augsburger Beschau. Meisterzeichen: A. R. (ligiert) = Abraham Riederer, der Ältere (1547 bis nach 1615). Vergl. Rosenberg 275. Um 1570. H. 13,5 cm. Gew. 320 g.
Abb. Taf. 5

84. **SILBERGETRIEBENER, VERGOLDETER DECKELHUMPEN,** profilierter, verbreiterter Stand, sechskantige Leibung, gewölbter Deckel. Henkel mit Perlschnur, Köpfchen und Rosetten an der Daumenruhe. Die Leibung nach unten und oben abgeschlossen durch hochgetriebene Halbbogenzwickel mit Rollwerkblüten, die frei gelassenen, glatten, passigen Felder zart graviert mit phantastischen Vögeln in Girlandengehängen. Deckel ähnlich, als Knauf Petrusfigürchen.
Nürnberger Beschau. Meistermarke: H. R. (ligiert). Vergl. Rosenberg 3175. H. 20 cm. H. 20 cm. Gew. 525 g.
Abb. Taf. 2

85. **KLEINER, SILBERGETRIEBENER DECKELHUMPEN** mit Teilvergoldung. Zylindrische Leibung, der verbreiterte Stand mit Diamantquaderborte und zierlicher Pfeifenbordüre. Die Leibung achtkantig, abgeflacht durch einfache, flachgetriebene Beschlagornamente mit Blütenfüllung, die passige Felder frei lassen. Deckelwölbung ähnlich, spindelförmiger Knauf, ?-förmiger Henkel mit Köpfchen.
Augsburger Beschau. Meistermarke: A. S. (ligiert) = Anthoni Sorgt, gest. 1597. Vergl. Rosenberg 245, wo der Name fehlt. Um 1590. H. 12 cm. Gew. 370 g.
Abb. Taf. 5

86. **SILBERVERGOLDETER ANANASPOKAL** mit Deckel, gewölbte, gebuckelte Fußplatte, Schaft in Form eines Baumstammes, mit Holzhauerfigürchen, von Spirale umgeben, als Deckelknauf Vase mit Blumenstrauß.
Nürnberger Beschau. Meistermarke des Georg Koler. Vergl. Rosenberg 3203. Meister 1617, gest. um 1658. Anfang 17. Jahrh. H. 39 cm. Gew. 465 g.
Abb. Taf. 3

87. **SILBERVERGOLDETER POKAL** mit Deckel. Gewölbte Fußplatte, als Schaft Bacchusfigur, in der Linken eine Traube, in der Rechten ein Schild. Profilierte Kuppa, deren Ablauf und oberer Teil ebenso wie Fuß- und Deckelwölbung mit schwach getriebenen Frucht-

festons verziert ist. Um die Kuppamitte laufen unterhalb eines Lorbeerwulstkranzes die Namensinschriften:

Johann Jacob Sayler Chyr.: Stutg:
Christoph Mayer Obm: z. Sultz:
Johann Wicker Obm: z. Calw:
Gothardt Schönlin Obm: z. Czell:
Michael Necker Obm: zu Gröning:
Christoph Bechler Obm: z. Gr. Botw:
Lorentz Eyrich Chyr: z. Hohentwiel:

Erhardus Norz Chyr: Jur: Stuetg:
Joh: Nicol: Knaus. Chy: Jur: Stuetg:
Abraham Rieck. Chyr: Jur: Tübing:
Jac. Balth. Simoni(us) Chyr: Jur: Tübing:
Adolph Schwägerlin Lad: M: Stuetg:
Christoph Völter Lad: M: Stuetg:
Abraham Braun Chyr: Stuetg:

Auf dem Deckelrand eingraviert in zwei umlaufenden Zeilen:

„Zur Kriegs- und Friedenszeit
Bleibt unsere Kunst geehrt.
Mars trägt wie Venus ein
Und Bacchus hält uns werth.
Drumb trincken wir aus Gold
Und Silber guthen Wein
Trutz deme, der uns wolt
Hierfalls zuwider sein!"

Im Deckel innen eine gravierte Platte mit springendem Hirsch, der zwischen den Vorderläufen Wappen mit Pelikan hält. Umschrift: Der Wundärzte in Württemberg befreytes Wappen.
Stuttgarter Beschau. Meisterzeichen: H. M. (ligiert). Vergl. Rosenberg 3618. Ende 16. Jahrh. Deckelknauf später durch Laubwerkrosette ergänzt. H. 23 cm. Gew. 380 g.

Abb. im Text und auf Taf. 3



Zu Nr. 87.

88. **LÄNGLICHOVALE DOSE** aus Lapislazuli, mit goldener Montierung. Um den Deckel wie um den Dosenrand umlaufende Friese mit Jagdszenen: Hirsche, Hasen, Eber usw., von Hunden gehetzt, in zartester Ziselierung.
Französisch, Anfang 18. Jahrh. H. 3 cm, B. 4 cm, Lg. 7 cm.

Abb. Taf. 8

89. **RUNDE BERGKRISTALLDOSE,** eng facettiert. Die Montierung gebildet durch goldemaillierte, grünschillernde Schlange, die in den den Druckknopf bildenden Apfel beißt.
Französisch, 18. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 5 cm. *Abb. Taf. 10*

90. **GROSSER, SILBERNER DECKELHUMPEN** mit Teilvergoldung. Glatte, zylindrische Leibung auf drei Füßen, die aus Obstbüscheln gebildet sind. Breiter, kantiger, fast kreisrunder Henkel, mit Fruchtgehänge belegt. Als Daumenruhe Knospe. Im Deckel, von hochgetriebenem Fruchtgewinde umgeben, hochreliefiertes Rundmedaillon: Jakob, mit dem Engel ringend.
Beschauzeichen: Erhabenes Kreuz im ovalen Schild. Meisterzeichen: R. S. (ligiert) und schwedischer Kontrollstempel: Drei Kronen in Dreipaß. Vergl. Rosenberg 5538. H. 19 cm. Gew. 1170 g. *Ansicht des Deckels auf Taf. 9*

91. **KOKOSBECHER IN SILBERVERGOLDETER MONTIERUNG** mit Deckel. Reich ausgestatteter, getriebener Fuß, als Schaft Vase mit drei Volutenhenkeln, vom Ablauf steigen aus vier kleinen Büsten ebenso viele weibliche Hermen empor, auf denen der Oberteil mit dem gewölbten Deckel ruht. Als Knauf Kupido. Sämtliche Silberteile mit zierlichem, akanthusdurchranktem Beschlag- und Rollwerk überzogen. Der Kokosbecher selbst flach geschnitzt mit vier allegorischen Relieffiguren in Rollwerkkartuschen: Gerechtigkeit, Eitelkeit, Mäßigkeit, Beredsamkeit.
Deutsch, um 1590. Schwer lesbare Beschau am Lippenrand, anscheinend G. N., darunter Halbmond und Stern in kleinem Schild. H. 16 cm. *Abb. Taf. 3*

92. **SILBERVERGOLDETE REITERSTATUETTE** (Thurn und Taxisscher Postreiter?), ovale, getriebene Standplatte mit naturalistischer Stein- und Rasenoberfläche, das Pferd nach links galoppierend, der ein Posthorn blasende Reiter in der Tracht aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
Zweite Hälfte 17. Jahrh. Regensburger Beschau (gekreuzte Schlüssel, darüber G). Meistermarke: I. G. H. 15 cm. Gew. 615 g. (Kopf des Pferdes abnehmbar.) *Abb. Taf. 4*
K.

93. **VERGOLDETE BRONZEBÜSTE KAISER RUDOLFS II.** (1552—1612, regiert seit 1576) im Mühlsteinkragen und Panzer, dessen Achselstücke mit Löwenmasken verziert sind und über dem der Orden vom Goldenen Vließ aufliegt.
Süddeutsch, um 1600. H. 11,2 cm. *Abb. Taf. 6*

94. **GROSSER, DREITEILIGER, SILBERGETRIEBENER TRAUBENPOKAL** mit Deckel, vergoldet. Hoch gewölbte Fußplatte mit zwei Buckelreihen, darüber auf gebuckeltem Sockelteil als Träger nackte Bacchusfigur, den rechten, erhobenen Fuß auf ein Fäßchen setzend, in der herabhängenden Rechten einen Krug; auf seinem Kopfe ruht ein Stamm, der sich in drei Äste teilt. Jeder von ihnen trägt einen Buckelbecher von bekannter Form, die mit Blumenvasen gekrönt und untereinander durch eine Volutenverstrebung verbunden sind. Auf letzterer steht ein kleines Bacchusknäblein mit Kelch und Traube. (Letztere Attribute beschädigt.) Ansatzhaken an der Trägerfigur weisen auf einen fehlenden Hüftschurz.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen: M. B. (nicht ligiert) = Melchior Bayer. Vergl. Rosenberg 3086 und 3087. Wurde Meister 1525, starb 1577. Die Gravierungen zwischen den Buckeln (Akanthusranken) sowie die Akanthusvoluten der Deckelverstrebung weisen das Stück in die allerletzte Zeit des Meisters. H. 51 cm. Gew. 1225 g. *Abb. Taf. 1*

95. **VERGOLDETE BRONZETISCHUHR.** Viereckig, auf vier Füßen in Gestalt geflügelter Fabelwesen. An den Seiten in Flachrelief ruhende Meeresgötter und -göttinnen in reichen, z. T. durchbrochenen Rollwerkkartuschen. Oben das Zifferblatt mit dreifachem

Stundenkranz, in den Zwickeln Cherubim. Auf der Unterseite Deckplatte über dem Werk mit durchbrochener Rosette und drei Rollwerkkartuschen, in deren einer die Inschrift: „HANS HONEFELT FECIT IN VILDEN 1599."
H. 10 cm, B. 15 cm, Lg. 15 cm. *Abb. im Text und auf Taf. 9*

96. **VERGOLDETE BRONZEUHR IN FORM EINES BUCHES,** unter dessen Vorderdeckel das Zifferblatt, unter dessen Rückdeckel die Spindel mit dem Werk liegt. Ganz überdeckt mit flach geätztem, dichtem Maureskenwerk.
Französisch, 16. Jahrh. B. 4,2 cm, Lg. 5,5 cm. *Abb. Taf. 8*

97. **BUCHSRELIEF:** Halbfigur der Maria, das nackte Jesuskind auf dem Schoß, das einen Granatapfel hält. Links hinten der Johannesknabe, Früchte und Blumen in den Armen. Hochrelief mit Bemalungsspuren.
Deutsch, um 1600. H. 12,5 cm, B. 9,5 cm. In altem, barockem Flammleistenrahmen. Gr. 28×33 cm. *Abb. Taf. 4*

98. **VIERECKIGE GOLDEMAILDOSE,** Im Deckel achteckiges Bild: Die Opferung der Iphigenie. Dunkelblauer Fond, bunte, antikisierende Bordüren.
Französisch, um 1800. Eingestempelt: H. L. & C. H. 1,8 cm, B. 5,7 cm, Lg. 8,6 cm. In rotem Lederetui. *Abb. Taf. 10*

99. **OVALE, GOLDENE DOSE à QUATRE COULEURS.** Im Deckel Taubenpaar, auf dem Boden Blumenstrauß, Lorbeerkranz und Palmettenbordüren.
Französisch, zweite Hälfte 18. Jahrh. Eingeschlagene Marke: Bourbonenlilien (zwei große, darüber eine kleine) und B. H. 2 cm, B. 3 cm, Lg. 4 cm. In grünem Schlangenhautetui. *Abb. Taf. 11*

100. **HERZFÖRMIGE DOSE** aus dunkelgrünem Jaspis mit tiefroten Adern, goldene Montierung mit Muschelbordüre. In die Deckelplatte eingeschnitten ein flach erhabenes, naturalistisches Feigenblatt.
Ende des 18. Jahrh. Bezeichnet: Govers à Paris. H. 2,6 cm, B. 4,5 cm. In altem Lederetui. *Abb. Taf. 10*

101. **SILBERVERGOLDETER, GETRIEBENER POKAL,** Muschelform. Gewölbte Fußplatte mit vier Buckeln, als Träger geflügelter Putto mit Kranz. Kuppa in Muschelform, auf dem umgebogenen Ende Puttofigürchen.
Nürnberger Beschau. Meistermarke: S. L. (ligiert). Vergl. Rosenberg 3267. 17. Jahrh. H. 21,5 cm. Gew. 155 g. *Abb. Taf. 2*

102. **EIN PAAR SILBERVERGOLDETE GÜRTELSCHLIESSEN** mit durchbrochenen Auflagen auf dicht verschlungenen Akanthusranken, in denen kleine Tiere — Hasen, Hunde, Vögel — spielen.
Deutsch, erste Hälfte 16. Jahrh. B. 3,2 cm, Lg. je 8 cm. *Abb. Taf. 11*

103. **BUNTER PERLSTICKEREIBEUTEL,** aus vier Zwickeln zusammengesetzt, in deren jedem eine blühende Staude.
Um 1700.

104. **BROKATTÄSCHCHEN** mit gold- und silbergestickten Rändern und bunter Seidenstickerei in Knötchenstich, auf den Seitenflächen: Dame bzw. Papagei.
18. Jahrh.

105. **SILBERNE, DURCHBROCHENE BROSCHE,** mit Krone und Monogramm, mit Edelsteinen besetzt.
18. Jahrh. Lg. 3 cm. *Abb. Taf. 12*

106. **MINIATUR AUF ELFENBEIN,** Brustbild einer jungen Dame mit Maria-Stuart-Kragen im ovalen Medaillon, durchbrochen, mit Edelsteinen besetzt.
18. Jahrh. Gr. 4,4×5,7 cm.

107. **GOLDENER RING** mit durchbrochen gearbeitetem Blumenstrauß, mit Rubinen und Brillanten besetzt.
18. Jahrh. *Abb. Taf. 12*

108. **MANNKÄSTCHEN;** auf allen Seiten graviert: Blumenvasenornamente in portalartiger Umrahmung. Vexierschloß unter der mittleren Leiste des Deckels.
Nürnberg, um 1600. H. 3,5 cm, B. 4,8 cm, Lg. 7 cm.

109. **J. BERAIN.** Ornamentwerk. Wandfüllungen, Friese usw. mit Figuren, Tieren und Grotesken. Gestochen von Doliuart u. a. 27 Kupfertafeln. Sehr schön gestochene Blätter in vorzüglichen Drucken mit breitem Rande. (Das erste Blatt nicht ganz tadelfrei.) Seltenes Werk in altem Pergamentband. Gr.-Fol.

110. **SAMMELBAND,** enthaltend 20 Ornamentstiche von Du Cerceau und 71 Blatt: der Fries von der Trajanssäule in Rom.

111. **MAPPE,** enthaltend vier alte Ansichten von Wien. Kolorierte Kupferstiche von C. Schütz, 1781. Nicht tadelfrei, aufgezogen. Qu.-Fol.

112a-d. **ZWEI HALBRUNDE STÜCKE DUNKELROTEN SEIDENSAMTES** mit Goldstickerei, Maria-Monogramm in Rankenumrahmung. Dazu zwei schmale Streifen mit Blütenranken.
17. Jahrh.

113. **ALTE DECKE AUS SILBERBROKAT** mit bunten, broschierten Blumen. Rote Seideneinfassung.
18. Jahrh.

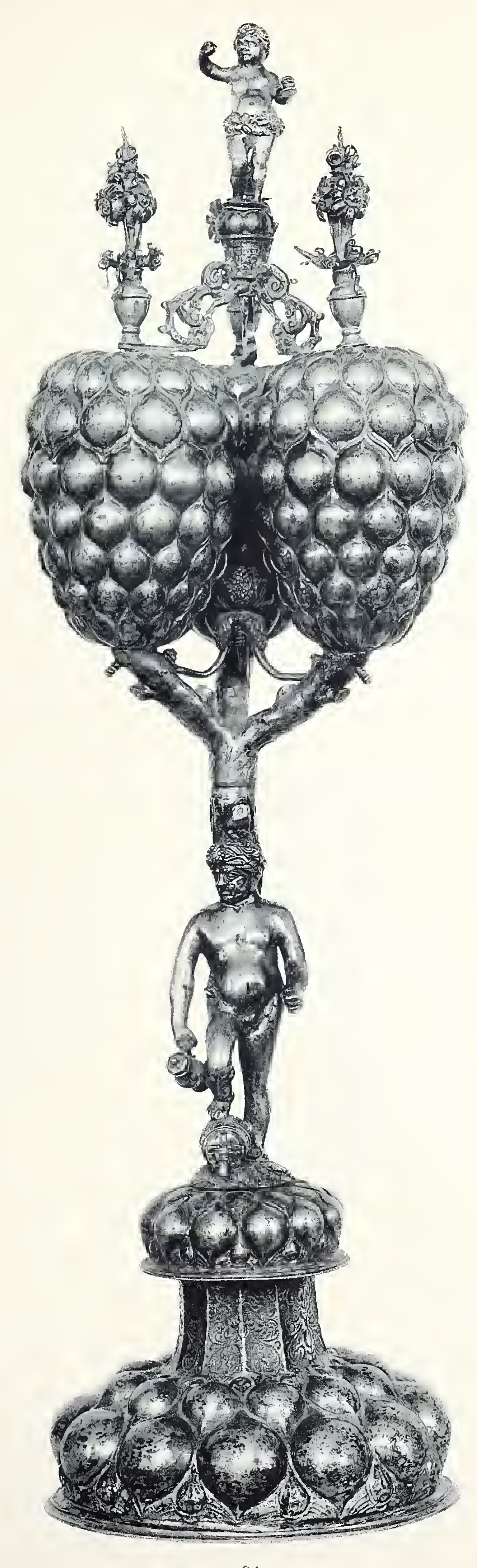
114. **ALTE DECKE AUS VIOLETTEM LEINENSTOFF,** bestickt mit großen Blütenranken, in die Mitte eingesetzt Straminstickerei mit stilisiertem Blütenmuster.
B. 85 cm, Lg. 150 cm.

115-17. **EISENGESCHNITTENES UNIVERSALWERKZEUG** (Zange, Hammer, Schraubenzieher usw.). 16.—17. Jahrh. Lg. 12 cm. — **BRONZEBESCHLAG** in Form eines Cherub, erste Hälfte 17. Jahrh. H. 4,5 cm, Lg. 8,5 cm. — **DESGLEICHEN,** Fragment, Rollwerkstreifen mit zwei Figürchen. Lg. 5 cm.



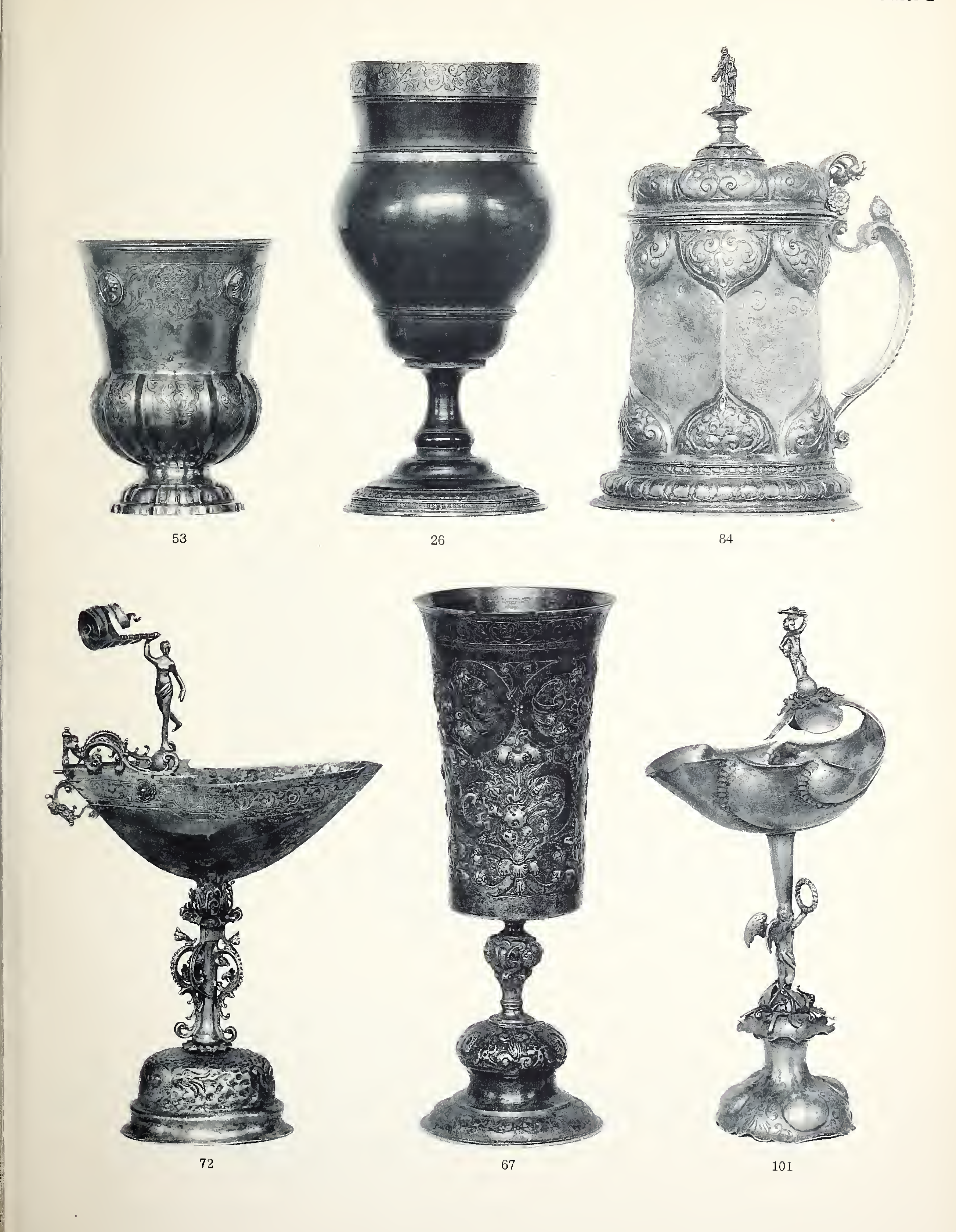
Teilansicht von Nr. 95.





94





53 26 84

72 67 101





86 91 77 87 82

NACHLASS EINES WIENER SAMMLERS.
Versteigerung: Donnerstag, 6. November 1913.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W35.





97



92





NACHLASS EINES WIENER SAMMLERS.
Versteigerung: Donnerstag, 6. November 1913.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.





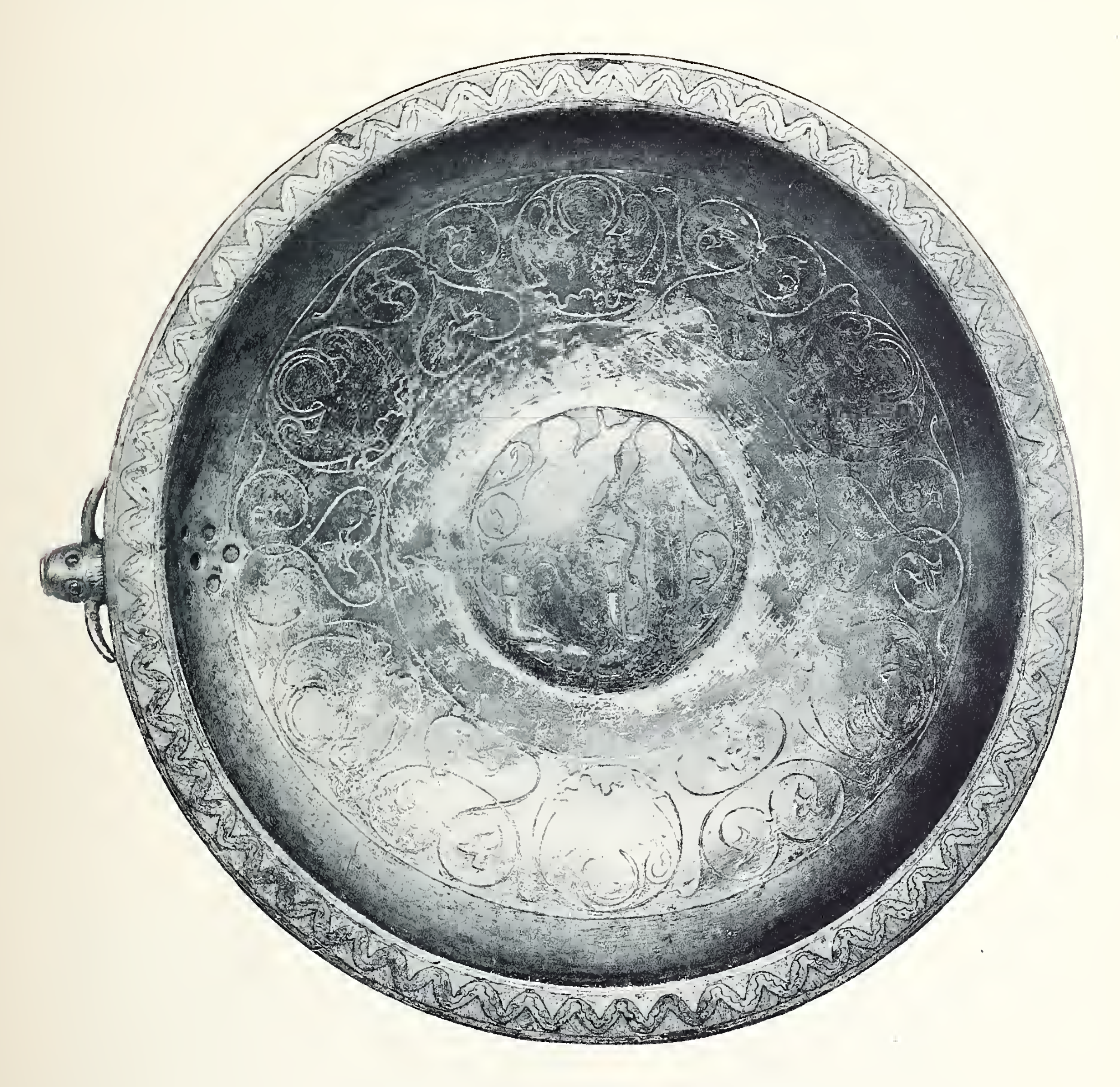
62 93 52

79 59 54

29 51 32

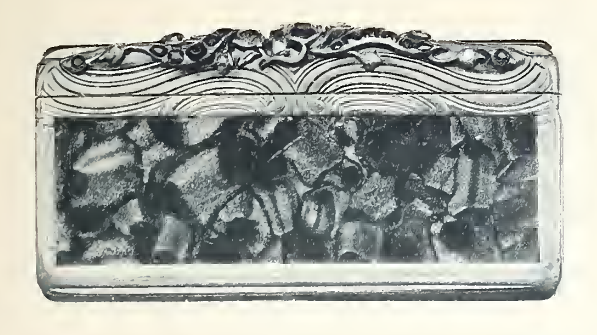
LASS EINES WIENER SAMMLERS.
gerung: Donnerstag, 6. November 1913.
epke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.



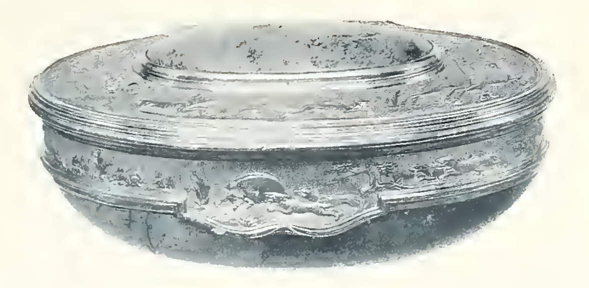


80





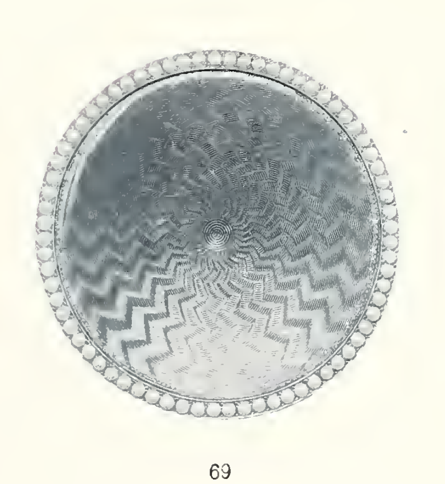
73



88



64



69



96



71





95

63

90

NACHLASS EINES WIENER SAMMLERS.
Versteigerung: Donnerstag, 6. November 1913.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.





89 50 100

50 98 50

75 70 46

[NACH]LASS EINES WIENER SAMMLERS.
[Verste]igerung: Donnerstag, 6. November 1913.
[Rudolph L]epke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.



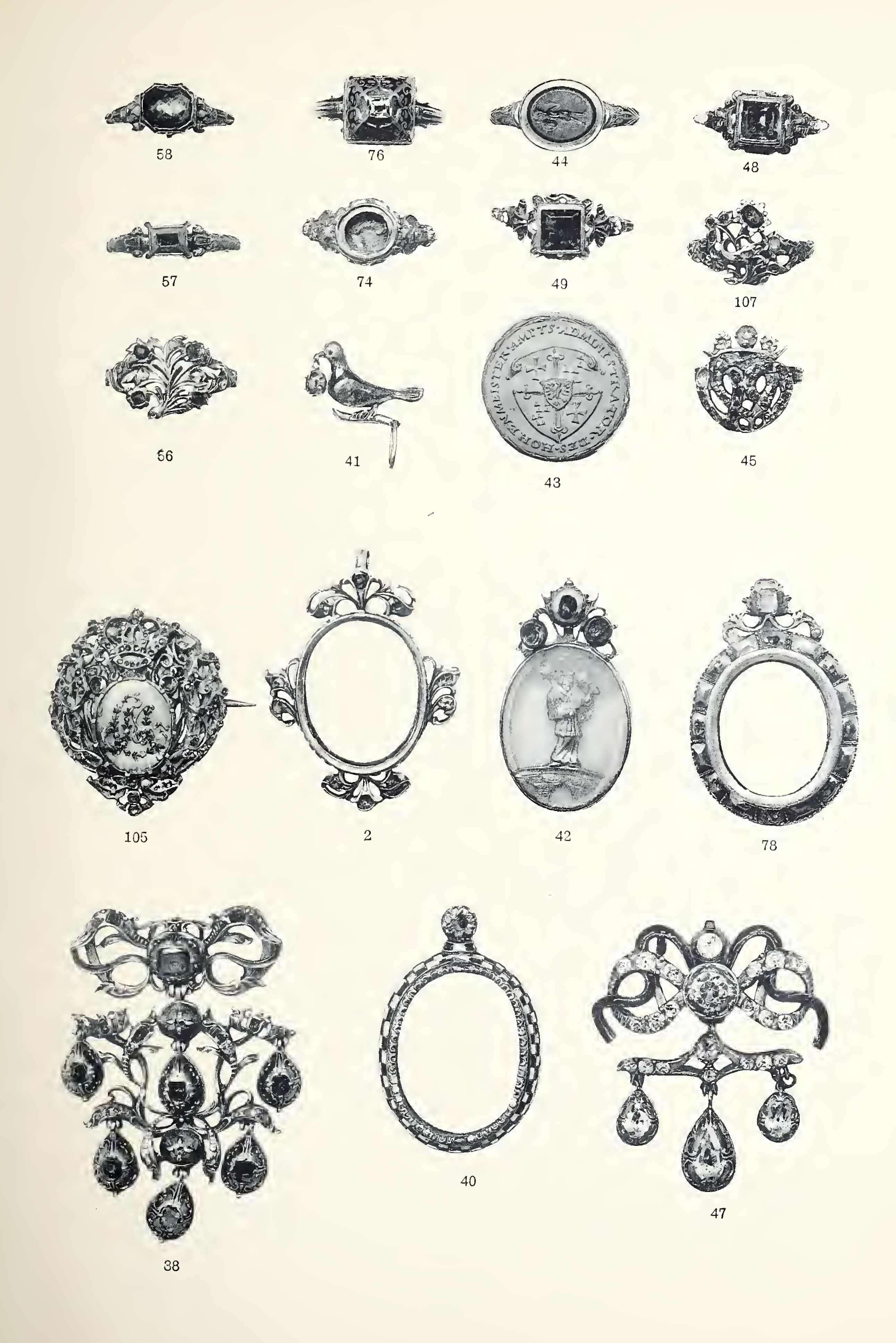


18 66 99

35 34 37

36 102 102 65





58 76 44 48 57 74 49 107 56 41 43 45 105 2 42 78 38 40 47

HLASS EINES WIENER SAMMLERS.
:eigerung: Donnerstag, 6. November 1913.
Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.





